

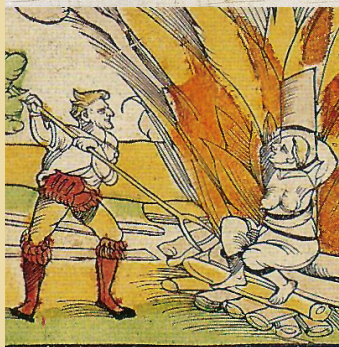


Wisst
ihr denn
nicht?

Dieses Requiem gedenkt nicht der Toten; es berichtet den Lebenden aus der gewaltsamen Geschichte des Christentums und erinnert in starken Botschaften von Dorothee Sölle, Nelson Mandela und Häuptling Seattle an ein Leben für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.



Peter Roth's Komposition übersetzt die lateinischen Texte der einzelnen Sätze des Requiems (Totenmesse) in das Leben vor dem Tod.



Die Reihenfolge der Sätze orientiert sich an der liturgischen Form des Requiems. So beginnt die Komposition im Eingangschor mit der Erinnerung an das göttliche Licht in uns (*Requiem aeternam*), thematisiert die Gewaltanwendung im Namen der Religion (*Kyrie*), lässt die Opfer – besonders die Frauen – Zeugnis ihres Leidens ablegen (*Offertorium*), besingt die Würde und Heiligkeit allen Lebens (*Sanctus*), verkündet das Postulat der Gewaltlosigkeit (*Pie Jesu*), bittet um ein friedliches

Peter Roth Ein Requiem für die Lebenden

Miteinander (*Dona nobis pacem*), fordert die Befreiung von Ideologien, Dogmen und zerstörerischen Denkmustern (*Libera me*) und mündet im Schlusschor in die kraftvolle Vision eines versöhnten und friedlichen Miteinanders im Hier und Jetzt, inspiriert durch die Inaugurationsrede von Nelson Mandela (*In Paradisum*).



Verbunden mit den Improvisationen des Jazzquintetts singen der Chor und das Solistenquintett die liturgischen, lateinischen Texte der Totenmesse und interpretieren die alten, auf Hölle und Jenseits bezogenen Texte in einer diesseitig reformatorischen, auf unsere grossen Zeitfragen bezogenen Art und Weise in deutscher Sprache: Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung.



Es wirken mit:

Chorprojekt St.Gallen | *Chor*
Annelies Huser-Ammann | *Jodelstimme*
Doris Bühler-Ammann | *Sopran*
Regina Huser | *Mezzosopran*
Margrit Hess | *Alt*
Peter Walser | *Bass*



Michael Neff | *Trompete, Flügelhorn*
Albin Brun | *Sax, Schwyzerörgeli*
Adelina Filli | *Kontrabass*
Maurizio Grillo | *Schlagzeug*
Peter Roth | *Komposition, Leitung und Klavier*



[Textheft mit den gesungenen Texten und Gedanken zum Werk im Internet lesen.](#)

Peter Roth
Wisst ihr denn nicht?
Ein Requiem für
die Lebenden

Uraufführungen 2018:

Samstag, 3. November 2018, 20 Uhr
Klosterkirche Alt St.Johann

Sonntag, 4. November 2018, 17 Uhr
Kirche St. Laurenzen, St.Gallen

Weitere Aufführungen 2019:

Samstag, 23. Februar 2019, 20 Uhr
Grubenmannkirche, Teufen AR

Sonntag, 10. März 2019, 17 Uhr
Kirche St. Maria Neudorf, St. Gallen

Samstag, 15. Juni 2019, 20 Uhr
Grossmünster, Zürich

Sonntag, 23. Juni 2019, 17 Uhr
Lukaskirche, Luzern

*Kein Vorverkauf und keine Vorreservation
Angemessene Kollekte*



Mit Unterstützung von: Evangelisch-reformierte Kirche Kanton St. Gallen, Kulturförderung Kanton St. Gallen, Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden, Migros Kulturprozent Ostschweiz.

Ein Dank an die privaten Unterstützer insbesondere an die Ria und Arthur Dietschweiler Stiftung, die Steinegg Stiftung, Zita Helene Angehrn Stiftung, Dr. Fred Styger Stiftung, Arnold Billwiller Stiftung.



**500 JAHRE
REFORMATION**

**Kanton St. Gallen
Kulturförderung**



SWISSLOS

www.chorprojekt.ch